

Methoden umfassen die *Arbeitshandlungsanalyse*, die Analyse der *Arbeitsanforderungen* hinsichtlich des Umfangs und des Niveaus erforderlicher psychischer Leistungsvoraussetzungen, die Analyse der psychischen *Arbeitsbelastungen* und experimentalphysiologische Verfahren.

Mit dem gesellschaftlich bedeutsamen Auftrag der Erziehung und Bildung von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sind die Ziele der *Pädagogischen P.* aufs engste verbunden. Der Beitrag der Lern-P. zur geistig altersgemäßen Gestaltung des Unterrichts, der der Psychodiagnostik zur Bestimmung von Entwicklungsbesonderheiten und angemessenen Förderungsmaßnahmen sowie der der Erziehungs-P. im engeren Sinne und ihren Untersuchungen zur weltanschaulichen und besonders zur ideologischen Erziehung kollektiv entscheidender und handelnder *sozialistischer Persönlichkeiten*, fließen zu einem großen Komplex von gesellschaftlich bedeutsamen Forschungsergebnissen und Lehrinhalten zusammen, besonders für die Lehrerbildung. Das Bewährungsfeld der Pädagogischen P. ist demnach in seiner großen Breite mit den Aufgaben unserer sozialistischen Schule verbunden, wengleich es nicht auf diese beschränkt ist. Dies erfordert enge Verbindungen zu den Grundlagen der P. und Kooperation mit pädagogischen Disziplinen und der Soziologie.

Die *Klinische P.* umfaßt das dritte große Anwendungsgebiet psychologischer Forschungen. Wesentliche Aufgaben bestehen hier in der Erkennung psychischer Erkrankungen oder Fehlentwicklungen und in der Erarbeitung angemessener Behandlungs- und Heilungsmethoden. Besonders die schwierigen Fälle zwischen gesund und krank, Entgleisungen des psychischen Gleichgewichts, die Neurosen als manifeste Formen, die leichten Fälle von Psychopathie, Fragen der Unterscheidung von Entwicklungsstörungen durch frühkindliche Hirnschädigungen oder durch Schädigungen fehlleitender Erziehung, die Wiedereingliederung genesender oder bleibend geschädigter Menschen in den Arbeitsprozeß u. a. bedürfen der psychologischen Klärung und Betreuung. In Beiträgen zur Lösung der damit verbundenen Fragen liegen wesentliche Bewährungsgebiete der Klinischen P. im Rahmen des sozialistischen Gesundheitswesens. Die *Systematik psychischer Krankheitsbilder*, die Entwicklung von Methoden zu ihrer Trennbarkeit und Differenzierung sowie von *Therapieverfahren*, die eben diesen Krankheitsbildern angemessen sind, bilden eigenständige Forschungsgebiete der Klinischen P. Die Arbeiten werden in Kooperation mit verschiedenen medizinischen Disziplinen wie Psychiatrie und Neurologie, Pädiatrie, Gerontologie u. a. durchgeführt.

Über diese drei großen Anwendungsgebiete der P. hinaus gibt es spezielle Teügebiete, die aus besonderen Anforderungen der gesellschaftlichen Praxis resultieren und die sich — teils im Rahmen der P.,

teils aber auch im Rahmen anderer Wissenschaftsgebiete — entwickeln und zu relativ eigenständigen Disziplinen vervollkommen. Die *Forensische P.* befaßt sich mit der Analyse psychischer Komponenten bei der Übertretung gesetzlicher Ordnung bzw. bei der Verletzung geltenden Rechts. Die Probleme der Schuld und der Schuldfähigkeit von Straftätern, die des Vorsatzes oder der Vornahme, der Einsicht in das Strafbare einer Handlung, die Beurteilung der Fähigkeit, zum Zeitpunkt der Tat entsprechend dieser Einsicht zu handeln, oder die Einschätzung der Glaubwürdigkeit kindlicher Zeugen — dies alles bedarf zur Beurteilung psychologischer Kenntnisse und solider Schulung.

Die *Militär-P.* befaßt sich mit Aufgaben, die der Erhaltung und Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft dienen. Fragen der Bewußtseinsbildung, der Motivation für extreme Leistungsbereitschaft, Bedingungen der Entscheidungssicherheit in außerordentlichen Konfliktsituationen, z. B. bei der Unterscheidung und Erkennung von Objekten, oder die Korrektheit von Bewegungs- und Handlungsfolgen unter Belastung bilden psychologische Kernprobleme dieser Disziplin. Die psychologische Analyse von Höchstleistungen ist auch noch für andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens von Bedeutung. Die *Sport-P.* hat es immer — und nicht nur beim Training von Spitzensportlern — mit der Realisierung von hohen und höchsten Leistungszielen zu tun. Die rationelle Nutzung der Körperkräfte und das Training leistungsgünstiger Bewegungskoordinationen ermöglichen persönliche Bestleistungen, die — rückwirkend — starke persönlichkeitsbildende Kräfte ins Spiel der individuellen Entwicklungsbedingungen bringen.

Im Prinzip ähnliches, wenn auch vom psychologischen Inhalt her jeweils anders gelagert — gilt für die begründete Anleitung zu künstlerischen oder wissenschaftlichen Höchstleistungen in verschiedenen Altersstufen. Auch nach der anderen, der Verlustseite hin, behält die *psychologische Betreuung und Lenkung von Entwicklungsabschnitten oder -Verläufen* ihre gesellschaftliche Bedeutung. Die Berücksichtigung von Altersphänomenen im Arbeitsprozeß und in der sozialen Bewertung ist von hoher Bedeutung für die Gestaltung des dritten Lebensabschnitts zahlreicher Menschen. Die Erziehung und Bildung Sinnesgeschädigter, körperlich oder geistig behinderter Kinder kann nicht nur vom organischen oder intellektuellen Leistungsdefizit ausgehen, sondern muß auch die qualitativ andere Persönlichkeitsartung in Rechnung stellen. Das gilt auch für Probleme der *Wiedereingliederung* körperlich Geschädigter oder neuropsychiatrisch Erkrankter in den Arbeitsprozeß.

Diese Vielgestaltigkeit der P. mag verwirrend erscheinen. Wie der letzte Abschnitt zeigt, ist dies in gewissem Sinne der Reflex des Fachgebiets bzw. des in ihm zusammengefaßten Wissens gegenüber realen gesellschaftlichen Anforderungen. Weil die-